Erfassung
der Höhlenbäume und Nistkästen

zur Bebauungsplanänderung

„Bannmüller“

in Marbach am Neckar

Auftraggeber: Stadt Marbach am Neckar
Rathaus, Marktstraße 32, 71672 Marbach
Tel. 07144 / 102-315 Fax: 07144 / 102-320
E-Mail: rathaus@schillerstadt-marbach.de

Auftragnehmer: gruen werkgruppe
Fuchs & Kusterer - Landschaftsarchitekten - PartGmbB
Mendelssohnstraße 25 • 70619 Stuttgart
Fon 0711.4792940 • Fax 0711.4792840
info@werkgruppe-gruen.de

Bearbeitung: Peter Endl Dipl.-Biologe

Mitarbeit: Jörg Daiss

April 2020, ergänzt Februar 2023

1 Aufgabenstellung und Methodik

1.1 Höhlenbaumkartierung

Im Zuge der Änderung des Bebauungsplans „Bannmüller“ in Marbach am Neckar wurden im Untersuchungsgebiet Bäume bei einer Begehung auf das Vorhandensein von Baumhöhlen untersucht. Baumhöhlen stellen potentielle Fortpflanzungs- und Ruhestätten von holzbewohnenden Käferarten, der Haselmaus sowie baumhöhlenbewohnender Vogel- und Fledermausarten dar.

Des Weiteren erfolgte eine Erfassung der im Untersuchungsgebiet angebrachten Nistkästen für Vogel- und Fledermausarten.

Zur Abgrenzung des Untersuchungsgebietes siehe Abbildung 1.

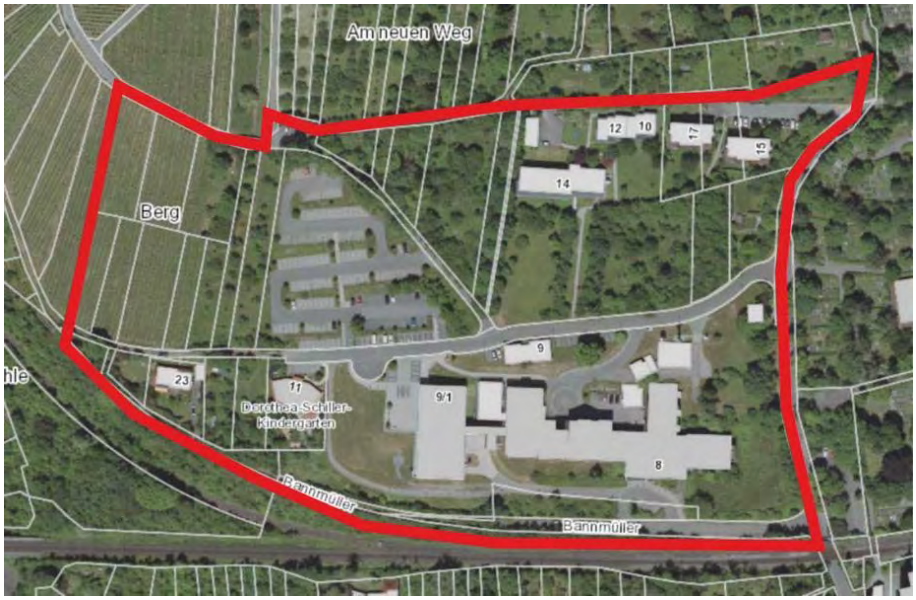


Abb. 1: Luftbild mit Abgrenzung des Untersuchungsgebietes (LUBW, 2019)

1.2 Aufnahme und Bewertung der Höhlenbäume und Nistkästen

Die Untersuchung erfolgte am 19.03.2020 durch Abgehen des Untersuchungsgebietes und der optischen Aufnahme von potenziellen Höhlenbäumen und von Nistkästen.

Insgesamt wurden 13 Bäume mit Baumhöhlen, -höhlenansätzen, -spalten und Faullöchern sowie 24 Nistkästen für Vogel- und Fledermausarten im Untersuchungsgebiet vorgefunden. Teilflächen des Untersuchungsgebietes waren – auch im Rahmen der in den Folgemonaten 2020 durchgeführten faunistischen Erfassungen – dauerhaft nicht zugänglich (eingezäunte Privatgärten, nicht begehbar durch Verbuschung/Sukzession). Die Lage der vorgefundenen Bäume und Nistkästen sowie nicht zugänglicher Bereiche sind der Karte 1 im Anhang zu entnehmen.

Die Baumhöhlen wurden am 07.02.2023 durch einen Baumsteiger mittels endoskopischer Untersuchung auf Spuren von holzbewohnenden Käferarten, der Haselmaus sowie baumhöhlenbewohnender Vogel- und Fledermausarten hin untersucht. Die Durchführung der Endoskopie und der Mulmentnahme erfolgte durch BLATTWALD – BAUM SACHVERSTÄNDIGENBÜRO (Schorndorf).

1.3 Baumhöhlenkontrolle

Es wurden 14 Bäume mit Baumhöhlen, -höhlenansätzen, -spalten und Faullöchern gefunden. Bei allen Bäumen erfolgte die Kontrolle der Baumhöhlen, -höhlenansätzen bzw. -spalten (BLATTWALD BAUM SACHVERSTÄNDIGENBÜRO, 2023 bzw. WERKGRUPPE GRUEN, 2021).

Bei zwei Bäumen erfolgte eine Entnahme des Mulms bzw. von Kotpellets. Die Untersuchung des Mulms und der Kotpellets erbrachte keine Hinweise auf eine Belegung durch artenschutzrechtlich relevante holzbewohnende Käferarten. Baumhöhlenbewohnende Fledermausarten sowie die Haselmaus wurden ebenfalls nicht nachgewiesen. Die Bäume Nr. 1, 3, 5, 9, 10, 12, 13 und 14 besitzen eine potenzielle Eignung für Tagesquartiere für Fledermausarten. Die Lage der Bäume mit Baumhöhlen ist in der Karte 1 im Anhang dargestellt.

Tab. 1: Ergebnisse Baumhöhlenkontrolle

Nr.	Baumart	Stamm Ø	Habitatstrukturen			Maßnahmen / Ergebnisse	Abb. Nr.
			Art der Höhlung / Höhe	Nest	Totholz		
1	Walnuß	58	Spechthöhlen ab ca. 7 m Höhe	-	x	endoskopiert, Nistmaterial vermutlich Meisenarten, Kotpelletsentnahme (Mäusekot)	2
2	Apfel	28	Hauptstamm ausgefault mit Öffnung,Faulhöhle/Einfaulung am Stammkopf, ca. 1,3 m Höhe	-	x	ausgeleuchtet, ohne Befund	3
3	Apfel	30	Baum weitgehend abgestorben, Spechthöhle in ca. 2,5 m Höhe	x	x	endoskopiert, ohne Befund, Nistmaterial vermutlich Star	4
4	Apfel	-	-	-	-	Baum zwischenzeitlich gefällt	5
5	Fichte	65	Stammkorso abgestorben, mit Rindenabspaltungen, Spaltungen und Risse ab ca. 2,50 m Höhe	-	x	ohne Befund	6
6	Hainbuche	30	Keine Höhlungen bzw. Habitatstrukturen erkennbar	-	x	-	o. Abb.
7	Walnuß	40	Hauptstämmling von der Krone abwärts bis Stammkopf hohl, spaltförmige Öffnungen, Öffnung nach oben in ca. 7 m Höhe	-	x	ohne Befund	7
8	Buche	60	Mehrstämmig mit Höhlung über Stammkopf	-	-	ohne Befund	8
9	Mirabelle	26	Weitgehend abgestorben mit Spechtloch in ca. 2 m Höhe, Tiefe ca. 6-7 cm	-	x	sondiert, ohne Befund	9
10	Apfel	38	Abbruch über Stammkopf, Astabbrüche mit Einfaulungen	x	x	endoskopiert, Nistmaterial unbest.	10
11	Apfel	36	Abbruch über Stammkopf, Astabbrüche mit Einfaulungen	-	-	Mulmentnahme (ohne Befund)	11
12	Apfel	28	Faulhöhle am Stammkopf und Einfaulungen	x	x	ohne Befund	12
13	Kirsche	28	Spechthöhle in ca. 5 m Höhe, Tiefe max. 3 cm	-	x	sondiert, ohne Befund	o. Abb.
14	Apfel	25	Spechthöhle in ca. 1,5 m Höhe	x	-	Brutplatz Buntspecht 2021	13

Tab. 2: Ergebnisse der Höhlenbaumkartierung.

Nr.	Nistkasten, Typ Schwegler	Belegung / Spuren	Anmerkungen / Sonstiges	Abb. Nr.
1	2B für Meisenarten	nein	Kasten gereinigt	14
2	3 S für Star	Moosreste, vermutlich Meisenart	--	15
3	2 GR für Meisenarten, Sperling usw.	ja	Kasten gereinigt	--
4	2 GR für Meisenarten, Sperling usw.	Nestreste, vermutlich Blaumeise	Kasten gereinigt	16
5	FD für Fledermäuse	nein	--	17
6	2 GR für Meisenarten, Sperling usw.	ja	Kasten gereinigt	18
7	2 GR für Meisenarten, Sperling usw.	ja	Rinde/Laub, Nest	--
8	Holznistkasten für Meisenarten	nein	Holzkasten, einsehbar	19
9	2 HW für Halbhöhlenbrüter	ja	Blätter u. Kot, Probenentnahme (Mäusekot)	20
10	2B für Meisenarten	nein	--	21
11	2 GR für Meisen, Sperling usw.	ja	Kasten gereinigt	22
12	2B für Meisenarten	--	Kasten nicht (mehr) auffindbar	--
13	2B für Meisenarten	--	Kasten nicht (mehr) auffindbar	--
14	2B für Meisenarten	ja	--	23
15	2B für Meisenarten	ja	Kasten gereinigt	24
16	2B für Meisenarten	ja	--	25
17	2B für Meisenarten	ja	--	26
18	2B für Meisenarten	ja	Kasten gereinigt	27
19	2B für Meisenarten	ja, Gelege	Kasten gereinigt	--
20	2 GR für Meisen, Sperling usw.	Moosreste	Kasten gereinigt	--
21	3 SV für Star	ja	Kasten gereinigt	28
22	3 SV für Star	ja	Kasten gereinigt	29
23	3 S für Star	ja	Kasten gereinigt	30
24	2 GR für Meisen, Sperling usw.	--	Kasten nicht (mehr) auffindbar	31
25	2B für Meisenarten	ja	Kasten war im Bericht bisher nicht aufgeführt	--

Tab. 3: Ergebnisse der Nistkastenkartierung.

2 Fotodokumentation

2.1 Höhlenbäume

Abb. 2: Baum 1

Abb. 3: Baum 2

Abb. 4: Baum 3

Abb. 5: Baum 4, Aufnahme aus dem Jahr 2020, zwischenzeitlich gefällt

Abb. 6: Baum 5

Abb. 7: Baum 7

Abb. 8: Baum 8

Abb. 9: Baum 9

Abb. 10: Baum 10

Abb. 11: Baum 11

Abb. 12: Baum 12

Abb. 13: Baum 14

2.2 Nistkästen

Abb. 14: Nistkasten 1

Abb. 15: Nistkasten 2

Abb. 16: Nistkasten 4

Abb. 17: Nistkasten 5 (links)

Abb. 18: Nistkasten 6

Abb. 19: Nistkasten 8

Abb. 20: Nistkasten 9

Abb. 21: Nistkasten 10

Abb. 22: Nistkasten 11 (rechts)

Abb. 23: Nistkasten 14

Abb. 24: Nistkasten 15

Abb. 25: Nistkasten 16

Abb. 26: Nistkasten 17

Abb. 27: Nistkasten 18

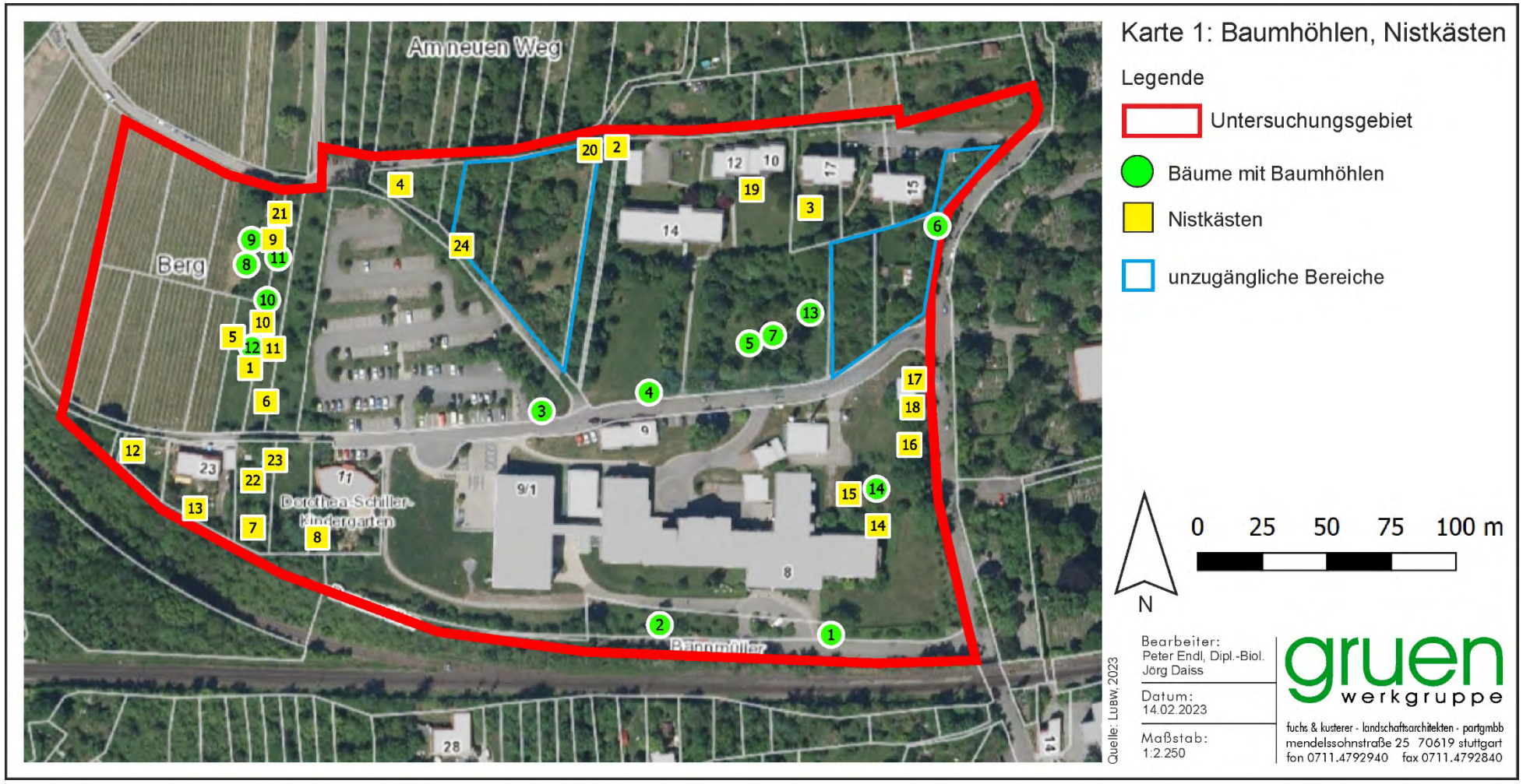
Abb. 28: Nistkasten 21

Abb. 29: Nistkasten 22

Abb. 30: Nistkasten 23

Abb. 31: Nistkasten 24

3 Anhang


Karte 1: Baumhöhlen, Nistkästen
Legende
Untersuchungsgebiet
Bäume mit Baumhöhlen
Nistkästen
unzugängliche Bereiche
Am neuen Weg
Berg
Dorothea-Schiller-Kindergarten
Bannmüller
0 25 50 75 100 m
N
Quelle: LUBW, 2023
Bearbeiter:
Peter Endl, Dipl.-Biol.
Jörg Daiss
Datum:
14.02.2023
Maßstab:
1:2.250
gruen werkgruppe
fuchs & kusterer - landschaftsarchitekten - partgmbb
mendelssohnstraße 25 70619 stuttgart
fon 0711.4792940 fax 0711.4792840